

BERLIN KOMPAKT

NEUES AUS

DEM BÜNDESTAG UND DEM WAHLKREIS

Newsletter von Sabine Dittmar, Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 248

Ausgabe 1/2023



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hoffe, Sie sind gut im Jahr 2023 angekommen. Ein Jahr mit großen Herausforderungen. Ein Jahr, das auch mit einer großen Hoffnung verbunden ist. Es ist das Jahr eines neuen angehenden Jahrzehnts in der Ukraine und einer friedlichen Zukunft für die Menschen dort und auf der ganzen Welt.

Ein Jahr, in dem es aber auch darum gehen wird, den Menschen in unserem Land zu zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen und gemeinsam mit ihnen die Probleme lösen wollen. Es geht in dem Jahr um vorantreiben und Reformen anzustoßen wollen. Ein Jahr, in dem "Soziale Politik für Dich" noch mehr mit Leben gefüllt werden soll.

Mit dem neuen Jahr eröfnet sich mein Newsletter noch einmal in einem neuen "Dukt". Mit einer veränderten Gliederung und neuer Farbgebung möchte ich Ihnen mehr Übersichtlichkeit und Lesefreudigkeit bieten. Bilder und Texte aus dem Wahlkreis haben künftig ebenso ihre eigene Hintergrundfarbe wie die Impressionen aus Berlin.

Hier ist auch ihr Abschied. In dem ich kurz auf das Ereignis möchte, was wir als SPD in Berlin auf den Weg gebracht haben. Damit nachvollziehbar war, wie wir in der Bundesregierung "Soziale Politik für Dich" machen.

Zudem wurde "Berlin kompakt" um zwei Rubriken erweitert. Unter dem Motto "Aufgelesen" möchte ich Ihnen als passionierte Leserin Bücher vorstellen, die mir sehr gut gefallen haben, auch wenn ich als Parteimitglied keine Sachverhalte immer direkt weniger Zeit zum Lesen von Krimis und Romanen habe. In der Rubrik "Abgehört" gibt es einen Link zu einer aktuellen Ausgabe eines SPD-Podcasts.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Spaß und Freude mit über Anregungen und Feedback!

Ihnen allen alles Gute für 2023!

Ihre

Soziale Politik für Dich



Neues Jahr, neues Wohngeld!

Wir haben die Kriterien fürs Wohngeld so angepasst, dass nicht mehr nur 600 000 Haushalte profitieren können, sondern ganze zwei Millionen. Heißt: Wer wenig Einkommen hat, z.B. den Mindestlohn bekommt, und seine Wohnkosten nicht stemmen kann, hat gute Chancen, diese Hilfe beantragen zu können.

Wir erweitern nicht nur den Kreis der Berechtigten, wir verbessern auch das Wohngeld selbst. Statt bei 100 Euro liegt es dem im Schnitt bei 170 Euro im Monat! Neben den höheren Sätzen liegt das vor allem daran, dass künftig auch die Heizkosten pauschal berücksichtigt werden und eine Klimakomponente dafür sorgt, dass man sich trotz etwaiger Modernisierungsmaßnahmen nicht die Nase breiten kann.

Wohngeld kann man übrigens nicht nur beantragen, wenn man zur Miete wohnt, sondern auch dann, wenn man als Eigentümer in in der eigenen Wohnung wohnt. Auch hier werden verschiedene Kriterien herangezogen, sodass sich nicht pauschal sagen lässt, wer Wohngeld bekommt und wer nicht.

Mehr vom Lohn

2023 bringt viele neue Regelungen – und diese acht sorgen dafür, dass deutlich mehr vom Lohn bleibt.

1. Renteneinkünfte steuerlich steuerbar: Ihr Rentner-Rentenversicherungsbeitrag künftig vollständig von der Steuer absetzen.

2. Höherer Grund- und Kinderfreibetrag: Höheres Kindergeld: Der steuerliche Grundfreibetrag steigt auf 10 908 Euro, der Kinderfreibetrag auf 8 932 Euro. Diese Teile des Einkommens und Steuerfrei. Zudem erhöhen wir das Kindergeld auf künftig einheitlich 252 Euro für jedes Kind.

3. Höherer Auszubildendenbeitrag: Viele Eltern unterstützen ihre Kinder finanziell, wenn sie studieren oder eine Ausbildung machen und Sperrzeiten wachen. Um diese Kosten abzumildern, können sie – sofern das Kind volljährig ist – einen Auszubildendenbeitrag in Anspruch nehmen und damit ihr zu verbleibendes Einkommen senken. Dieser Auszubildendenbeitrag steigt auf 1.000 Euro.

4. Höherer Entlastungsbetrag für Alleinerziehende: Wer alleinerziehend ist, hat Anspruch auf einen Steuerfreibetrag. Dieser wird auf 4.260 Euro erhöht. Der Betrag steigt mit jedem weiteren Kind.

5. Höhere Werbungskostenpauschale: Der sogenannte Arbeitnehmer-Pauschalbetrag (Werbungskostenpauschale) steigt auf 2.200 Euro. Bis zu dieser Summe können Beschäftigte ihre Werbungskosten bei der Einkommensteuererklärung ohne Belege geltend machen.

6. Höherer Home-Office-Pauschale: Pro Tag im Home-Office können Steuerpflichtige künftig sechs statt fünf Euro geltend machen. Bisher war die Pauschale auf 600 Euro im Jahr begrenzt, nun sind es 1.200 Euro jährlich. Ein separates Arbeitszimmer ist nicht mehr notwendig.

7. Höherer Sparer-Pauschalbetrag: Der Sparer-Pauschalbetrag, also der Freibetrag für Kapitalerträge, steigt auf 1.000 Euro pro Jahr für Alleinziehende und auf 2.000 Euro für Ehe- und Lebenspartner:innen.

8. Abbau der kalten Progression: Der Einkommensteuertarif wird zum Ausgleich der kalten Progression gesenkt. Damit wird vermieden, dass es wegen Lohn- und Gehaltserhöhungen, die lediglich den Kaufkraftverlust ausgleichen, zu einer höheren Steuerbelastung kommt.



Paul Muhler als Praktikant im Abgeordnetenbüro

Von Anfang November bis Mitte Dezember absolvierte Paul Muhler ein sechswöchiges Praktikum in meinem Bundestagsbüro. In Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, politischer Mitarbeiter:in und in der Universitäts-Erlangen. Vor seinem 2. Staatsexamen wollte er Einblicke in die Arbeit im Bundestag, im Bundestagsabgeordnetenbüro und in die Gesundheitspolitik erlangen.



30 Jahre Deutscher Hospiz- und Palliativ-Verband

Im November feierte der Deutsche Hospiz- und Palliativ-Verband seinen 30. Geburtstag mit einem Festakt im Französischen Dom am Gendarmenmarkt. Ich durfte als Parlamentarische Staatssekretärin beim Gesundheitsminister die Glückwünsche der Bundesregierung überbringen und habe dabei gerne gesagt, dass ich die Arbeit ehrenamtlich oder hauptsächlich in der Hospizarbeit und Palliativversorgung engagiere, leisten beeindruckende Arbeit und einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft.



Umzug des Gesundheitsministeriums

Kurz nachdem ich im Dezember mein 3-jähriges als Parlamentarische Staatssekretärin beim Gesundheitsminister feiern durfte, saßen ich und meine Mitarbeiter:innen auf gepackten Koffern oder besser gesagt Kisten. Der Umzug des Gesundheitsministeriums führte uns aus der Friedrichstraße quasi in die Ecke in die Mauerstraße, wo der Berliner Teil des Ministeriums künftig seinen Sitz haben wird.



Die Rhön zu Gast im Bundestag

Im November präsentierten sich die 18 deutschen Biosphärenreservate auf Einladung des Tourismusausschusses im Bundestag. Auch ich habe die Gelegenheit für einen kleinen Abstecher zum Stand des Biosphärenreservats und ein kurzes Gespräch mit Dr. Stefan Kleinertz und Dr. Theodor Fiebich vom Biosphärenreservat Rhön genutzt. Das Biosphärenreservat hat für den Tourismus eine wichtige Bedeutung. Viele Besucher:innen kommen auch und gerade wegen der Angebote des Biosphärenreservats Rhön in die Region. Mindestens genauso so wichtig ist den Verantwortlichen aber der Einsatz für Nachhaltigkeit, Bildungsangebote für die Bevölkerung oder die Stärkung regionaler Marken. Genau diese Vielfalt macht die Rhön zu einem echten Naturerlebnisort für die und mit den Menschen der Region! Das Biosphärenreservat ist ein echter Glücksfall für die Region!



Büroklauseur in Berlin

Mitte Dezember waren sich meine Mitarbeiter:innen aus den Büros im Bundestag und im Wahlkreis zu einer gemeinsamen Büroklauseur in Berlin. Neben der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Aufnahmefotografieren kam auch der beliebte Teil hinzu zu kurz, der ein Besuch des Weihnachtsmarktes am Bebelplatz oder bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen.



Zu Besuch in der Chefredaktion der Mainpost

Die Mainpost hat seit einigen Monaten mit zwei Frauen (Jiska) einen neuen Chefredakteur, den ich bei einem Besuch in Würzburg Anfang Dezember kennenlernen durfte. Gemeinsam mit den leitenden Redakteurinnen Bernward Junginger, Birgitte Stoll und Michaela Cragin (wieder von links) gab es einen Austausch über gesundheitspolitische Themen und mein erstes Jahr als parlamentarische Staatssekretärin beim Gesundheitsminister.



Preisverleihung der Aktion "Zeichen setzen"

Bereits seit vielen Jahren ehrt die Mainpost mit der Aktion "Zeichen setzen" Menschen und Initiativen, die sich – weit über die Normalität hinaus – ehrenamtlich engagieren. Im Dezember durfte ich bei der Preisverleihung dieser Aktion in Würzburg dabei sein und habe mich sehr gefreut, dass gleich drei der vier Förderpreise in meinem Wahlkreis gingen – an die Selbsthilfegruppe "Angehörige um Tischoff" bei Bad Nauheim, an den Musikverein "Cantabile" und an die Initiative "Tut Bräckerka Hirt" zum dem Bild, die sich für Geflüchtete aus der Ukraine einsetzen. (Foto: MP/Ulrich Rüdiger)



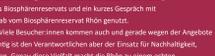
Besuche bei der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld

Es ist immer wieder schön, wenn man bei Terminen im Wahlkreis auf andere Bekannte trifft. Der Besuch bei der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld war so ein Termin. Mit Geschäftsführer Jens Fuhr habe ich schon als Kind meine Schula, das wir uns wieder einmal gut tun haben. Natürlich wurde dabei auch die eine oder andere Anekdote aus Kindertagen ausgetauscht. Vor allem aber ging es um die Arbeit der Lebenshilfe im Landkreis Rhön-Grabfeld und da auch um die Suche nach einer passenden Lagerstätte für die so wichtigen Holzbohlen.



Weihnachtsfeier bei der SPD Bad Neustadt

Die Bad Neustädter SPD hatte mich zu ihrer Weihnachtsfeier eingeladen. Ein Termin, den ich gerne wahrgenommen habe, zumal ich auch noch einige langjährige Mitglieder dabei durfte. Das hat zeigt den Neid aus und mich mit (von links) Thorsten Raschert vom Kreisverband Rhön-Haßberge, Egon Heiler, der Ortsvereinsvorsitzenden Rita Rösch und Charly Günther.



Auszeichnung für BIZ Haßfurt und Stadtbibliothek Hammelburg

Das Bibliotheks- und Informationszentrum Haßfurt (BIZ) und die Stadtbibliothek Hammelburg wurden im November zum wiederholten Male mit dem Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schulen“ des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Eine mehr als verdiente Ehrung! Es ist ein stolzer Moment, mit welcher Vielfalt an Akteuren sowohl in Haßfurt als auch in Hammelburg, die Lust am Lesen geweckt wird, quer durch alle Altersstufen. Ich beginnere bereits wieder ich um den Texten, der das gute Wort verdient kann und um den Wert, den es für unsere Phantasie, aber auch unser tägliches Leben hat. Eine Welt ohne Bücher ist für mich einfach undenkbar. Schön, dass es in meinem Wahlkreis viele Bibliotheken gibt, deren Mitarbeiter:innen das Buch lesen und die ihre Liebe zum Buch an alle, die in die Buchshelves kommen, gerne weitergeben!

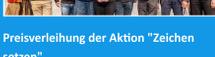
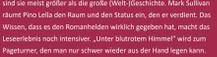
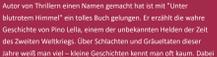
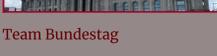
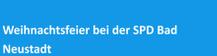


Bund fördert Projekte in Knetzgau, Mellrichstadt und Hammelburg

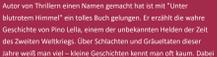
Kurz vor Weihnachten gibt es Höhepunkte für drei wichtige Projekte im Wahlkreis. Die Gemeinde-Verwaltung Knetzgau, Mellrichstadt und Hammelburg konnten über 1,91 Millionen Euro Förderung aus dem Bundesprogramm "Förderung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" für die Sanierung ihrer Bäder freuen. Das Knetzgauer Hallenbad ist wichtig für die Region. Schließlich ist es aber auch für alle Schwimmbecken in den Grundschulen und für die Schwimmsport der Mittelschule. Das Mellrichstädter Freibad ist wichtig für die Region, sowohl als Anziehungspunkt für Besucher:innen im Sommer als auch für den Schulausschuss. Es ist enorm wichtig, dass Kinder in der Schule die Möglichkeit bekommen, das Schwimmen zu lernen. Das Mellrichstädter Freibad ist dabei ein ganz wichtiger Faktor. Länderübergreifend nutzen er Kommunen aus Bayern, Hessen und Thüringen die 3D-Meter Becken als Schwimmbad. Zudem wird das Freibad von der Wasserwirtschaft für die Ausbildung der Rettungsschwimmer genutzt. Zudem werden die Bäder einer Erneuerungsplanung für Knetzgau in der vom Abwasserverband Thüring-Saale betriebenen Kläranlage Hammerburg im Rahmen der nationalen Klimaschutzkonzepte mit 533 000 Euro. Damit kann das gut zwei Millionen teure Projekt in Angriff genommen werden. Künftig soll in der Hammelburger Kläranlage der Klärschlamm aus neun Kommunen und zwölf Anlagen zentral verwertet und dadurch Kohlendioxid eingespart werden.



Kontakt



Aufgelesen! Mein Buchtipp



Ein Geschichtsbuch, die Geschichte abildet, aber eben auch eine Geschichte erzählt, die heute ans Herz legen. Mark Sullivan, der erst jüdisch war und sich seit einigen Jahren auch als Autor von Thrillern einen Namen gemacht hat ist mit "Unter Rotem Himmel" ein tolles Buch gelungen. Er erzählt die wahre Geschichte von Pino Lella, einem der unbekanntesten Helden der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Über Schächten und Gräueltaten dieser Jahre weiß man viel – keine Geschichten kennt man oft kaum. Dabei sind die meist größer als die große Welt (Geschichte). Mark Sullivan räumt Pino Lella den Raum und den Status ein, den er verdient. Das Wissen, dass es den Romanhelden wirklich gegeben hat, macht das Leseerlebnis noch intensiver. "Unter Rotem Himmel" wird zum Regenerale, den man nur immer wieder aus der Hand legen kann. Auch weil es einen Menschen zeigt, der auch in schlechten Zeiten nie den Glauben an das Gute verloren hat und bereit war für seine Überzeugung zu kämpfen und dafür zu riskieren. Ein Vorbild, auch nach heute.

Abgehört! SPD für die Ohren!



Was funktionieren die Energiepreissenken? Und wie eigentlich beim Klimaschutzgesetz noch in der Spur? Und wie gelingt es, die Gesellschaft in dieser schwierigen Zeit zusammenzuhalten? Darüber reden wir im aktuellen Podcast mit SPD-Fraktionarbeits Matthias Mersch.

Das geht in den Podcast